

MARLENE BRAUN



ENTWURFSKURS
TEMPORÄRES BAUEN
ENTWURF ZIRKULÄRER STRUKTUREN

FRÜHLING 2021

GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR

ETH ZÜRICH

MARLENE BRAUN

HELVETIAPLATZ

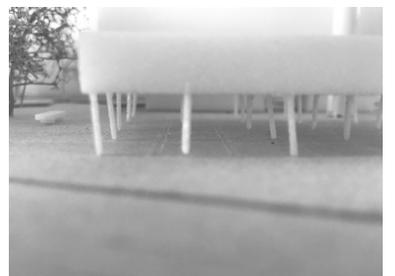
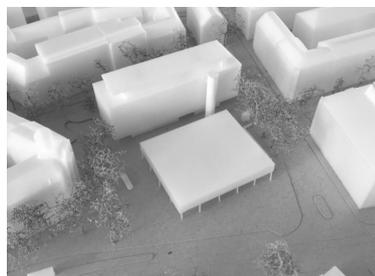
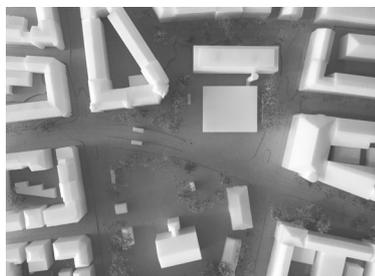
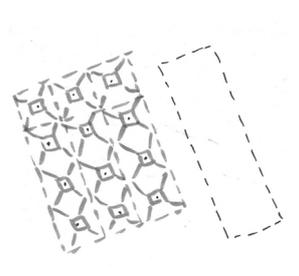
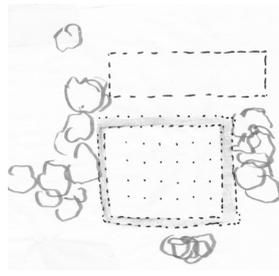
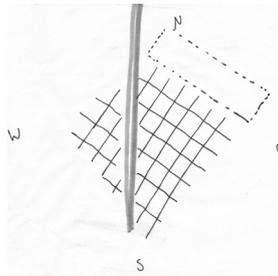
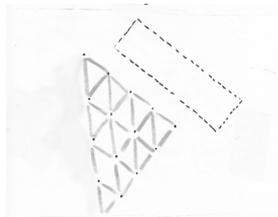
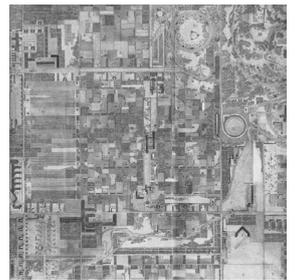
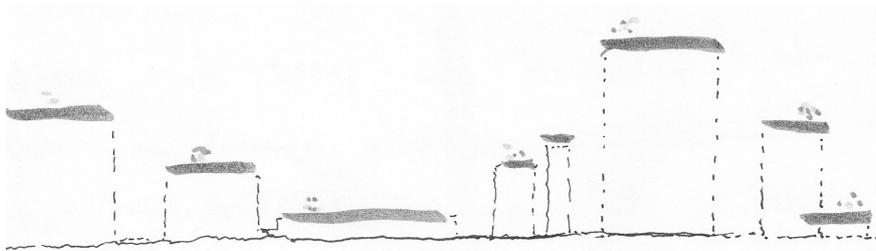


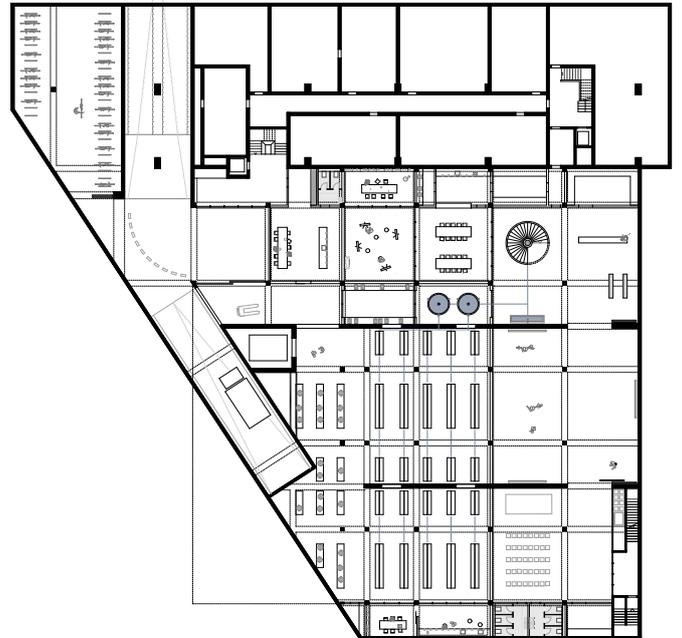
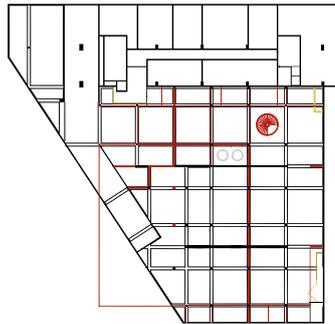
WURZEL SCHLAGEN

Gebäude, Strassen und Plätze erwärmen sich stärker als Grün- und Freiflächen: Es entstehen im Sommer städtische Wärmeinseln mit schlechter Aufenthaltsqualität. Nächtliche Kalt- und Frischluftströmungen aus dem Umland oder innerstädtische Grünräume kühlen die Stadt. Mit einer neuen Struktur soll im Sinne der Nachverdichtung der Stadt eine Strategie entwickelt werden, die sich den künftigen klimatischen Bedingungen anpasst und ihren Folgen entgegenwirkt.

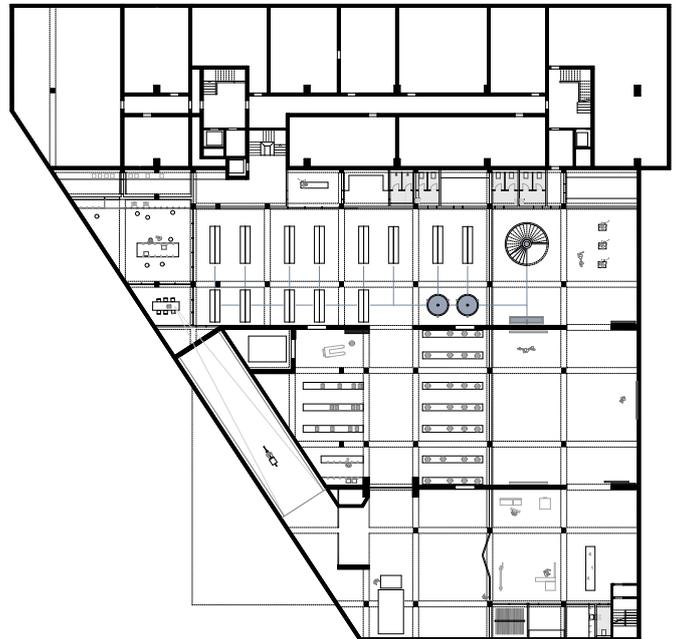
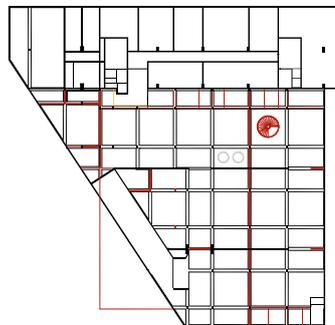
Die entworfene Struktur dient der Beschattung des Helvetiaplatzes und formt gleichzeitig eine Speichermasse für kulturelle Veranstaltungen aus. Die Faltung des Daches sammelt Regenwasser für die Weiternutzung einer Pilzfarm im Untergeschoss und bildet eine Verdunstungsfläche zur Kühlung der umliegenden Quartiere. Neben den klimatischen Aspekten gewährleistet der Entwurf den Stadtbewohner:innen eine Aneignung des städtischen Raumes, welche Identität und Erinnerung zulässt und wo somit neben der Vegetation auch der Mensch seine Wurzeln schlagen kann.

Für ein zirkuläres Bauen werden Elemente von zurückgebauten Gewächshäusern verwendet. Die geschraubten Verbindungen gewährleisten eine einfache De- und Remontage.

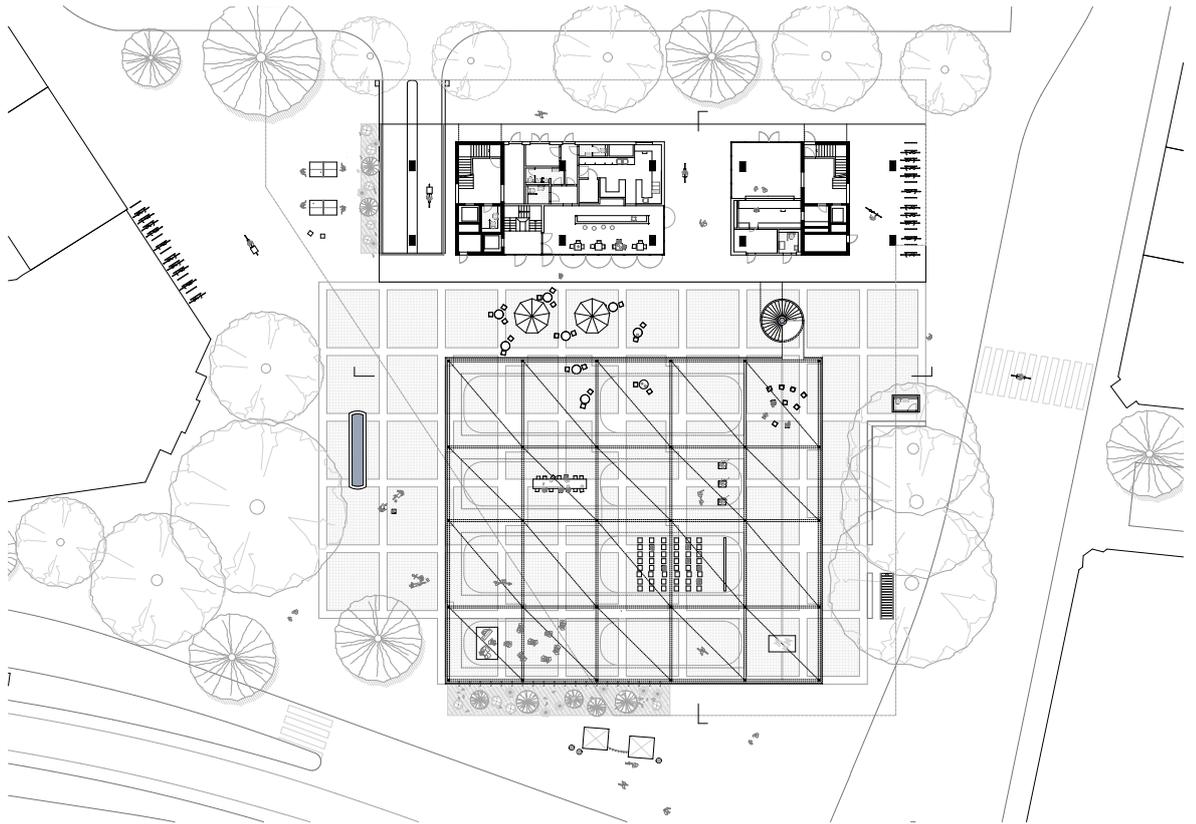




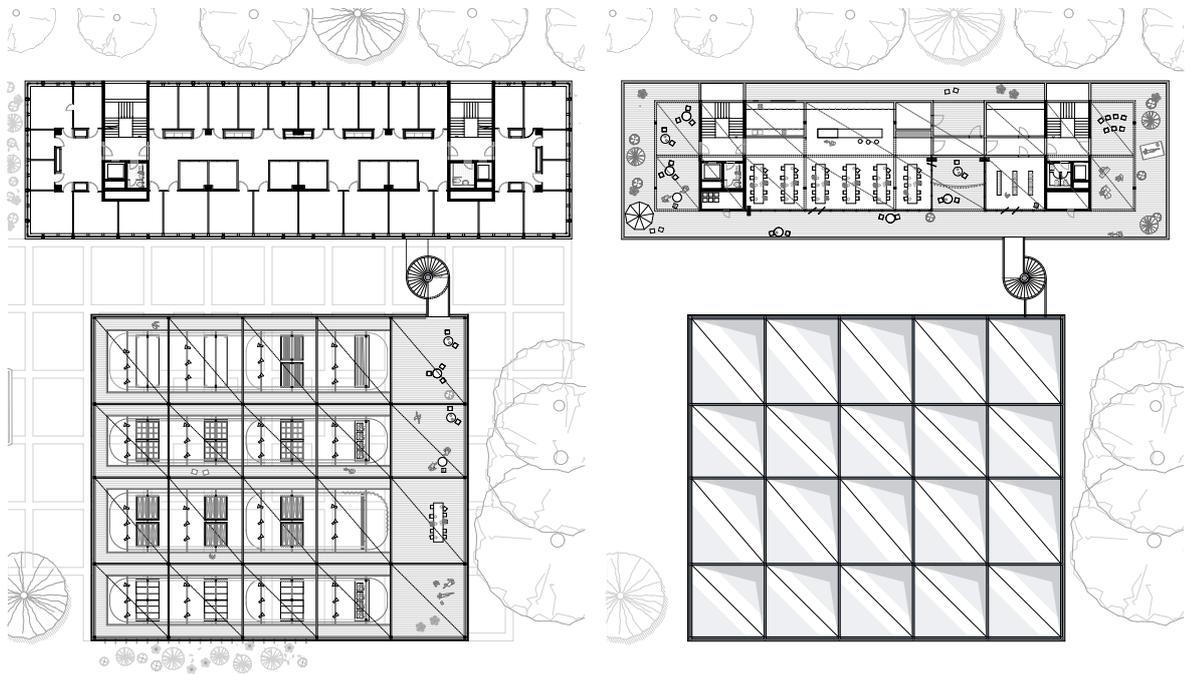
2. UG



1. UG



EG



1. OG

DG

